

Beschluß des Sekretariats des ZK der SED
„Zur weiteren Erhöhung des Niveaus
der politischen Massenarbeit
in den städtischen Wohngebieten“

Die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und der 10. Tagung des Zentralkomitees, die schöpferische Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb haben entscheidend zu der positiven Bilanz beigetragen, die am 30. Jahrestag der DDR gezogen werden konnte. Durch die Steigerung der ökonomischen Leistungskraft unseres Landes war es möglich, das materielle und kulturelle Lebensniveau der Bürger weiter zu erhöhen.

Von großer Bedeutung dafür sind insbesondere die Ergebnisse des Wohnungsbauprogramms. Es entstanden neue, moderne Wohngebiete und -Zentren, Altbaugebiete wurden instand gehalten und weiter rekonstruiert. So haben sich gerade auch hier die Lebensbedingungen der Bürger wiederum verbessert.

Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wachsen die Ansprüche an ein niveauvolles gesellschaftliches Leben in den städtischen Wohngebieten, und die Bereitschaft der Bürger nimmt zu, selbst einen größeren Beitrag zu leisten. Das erfordert ein höheres Niveau der politischen Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die Partei, besonders in den großen Städten. Die Kreisleitungen sowie die Stadt- und Stadtbezirksleitungen sollten die neuen Initiativen gründlich analysieren und kollektiv erörtern, die in der Volksbewegung anlässlich des 30. Jahrestages der DDR ergriffen wurden, um die Wirtschaftskraft unseres Landes zu stärken und die Massenarbeit zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens zu entwickeln. Daraus gilt es Schlußfolgerungen abzuleiten, was auch künftig gefördert und unterstützt werden soll. Ausgehend von der gesamtstädtischen Entwicklung ist die Verantwortung der Partei- und Staatsorgane der Stadtbezirke für die komplexe Leitung des gesellschaftlichen Lebens weiter zu erhöhen. Dabei gewinnt die Arbeit in den Wohnbezirken an Gewicht.

Die Ergebnisse des sozialpolitischen Programms des IX. Parteitages der SED kommen gerade dort unmittelbar zum Tragen. Viele Fragen und Anliegen zur gesellschaftlichen Entwicklung, zum geistig-kulturellen Leben, zur Wohnungspolitik, zur Versorgung und zu den Dienstleistungen verlangen, vor allem in den Wohnbezirken beantwortet und erledigt zu werden. Dafür sind die spezifischen Wirkungsmöglichkeiten der Wohnparteiorganisationen, Ausschüsse der Nationalen Front, DFD-Gruppen, Wohnbezirksgruppen der DSF und Ausschüsse der Volkssolidarität, der Elternbeiräte, Volkskontrollausschüsse, Schiedskommissionen, Verkaufsstellenausschüsse und Hausgemeinschaftsleitungen durch einheitliche politisch-ideologische Orientierung und sinnvolle Ko-